

# 4. Schnolser Summerfest 2010



Die Mayrhofner mit Erwin Aschenwald aus dem Zillertal - Bombenstimmung im Festzelt von Unser Frau

Foto: H.Grüner

### ***Nachrichten aus der Gemeindestube***

Gemeindeausschussbeschlüsse  
 Müllentsorgung und Wertstoffinseln  
*Lesen Sie mehr auf den Seiten 4 - 7*

### ***4. Schnolser Summerfest***

wiederum ein toller Erfolg  
*Lesen Sie mehr auf den Seiten 16 - 17*



# Schnolser

*Blattl*

## Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Der Sommer ist vorbei, wir stehen mitten im Herbst. Der Juli hat uns allen Freude gemacht mit seinen wirklich schönen, warmen Sommertagen, die erste Augushälfte war „verregnet“, es gab auch richtige „Regengüsse“, so dass mancherorts Muren niedergingen, die Landesstrasse war für Stunden oder Tage gesperrt. Erinnerungen an gefährliche Murenabgänge vor Jahrzehnten wurden wieder wach: wie im Jahre 1960, die Schreckensnacht vom 16. auf den 17. September, als Pfarrer Gamper Rudolf mit dem Allerheiligsten betend Richtung „Hössgang“ zum wütenden Schnalserbach ging und den Wettersegen erteilte, oder 1978, als wieder die Vernagtmure mehr als 30.000 m<sup>3</sup> Material nach Unser Frau brachte, oder die Unwetter von Pfingsten 1983. Wenn wir aber über unsere Grenzen hinausblicken, ins ferne Pakistan oder China und Indien, dann dürfen wir sagen „Gott sei Dank, bei uns sind die Schäden nicht so schlimm und Menschen sind auch nicht zu Schaden gekommen“. Dafür sollten wir wirklich dankbar sein. Das Elend dort ist wirklich groß, es sprengt unsere Vorstellungskraft. Diese Menschen benötigen die Hilfe aller, auch unsere!

Auch in den kommenden Jahren wird das Schnolser Blattl vom bisherigen Redaktionsteam betreut, dies wurde bei der letzten Gemeinderatssitzung beschlossen. Das Redaktionsteam freut sich schon auf die weitere Arbeit mit dem „Blattl“, auf die kommenden Ausgaben. Unser Wunsch, dass viele Beiträge von Leserinnen und Lesern eingehen, bleibt, denn das macht unser „Schnolser Blattl“ attraktiv und interessant. An Stoff fehlt es in unserer Gemeinde sicher nicht, es gibt über so vieles zu berichten. Schöne Bilder lockern zudem die Texte etwas auf, deshalb immer auch an „Bilder“ denken.

Im diesem Sinne wünschen wir mit der zehnten Ausgabe des „Schnolser Blattl“ allen recht viel Freude beim Lesen und Betrachten der Bilder.

**Der Koordinator des Redaktionsteams  
Karl Josef Rainer, die Mitglieder Patrizia Grüner, Gerhard Müller und Hubert Grüner.**



Der Finailhof

Foto: H.Grüner - [www.gruener.it](http://www.gruener.it)

**4-7 Aus der Gemeindestube**

- Wichtige Beschlüsse
- Wertstoffinsel

**8-12 Soziales und Gesundheit**

- WK Naturns
- Fahrzeugweihe WK Naturns
- Sozialsprengel
- Führungswechsel Altersheim

**12-15 Kultur**

- Ein klangvoller Abend
- Kulturlarch 2010
- 58. Sommerschießen
- Kathrein Böhmische
- Schnolser Dialekt

**16-17 Tourismus & Gesellschaft**

- 4. Schnolser Summerfest
- Heimatbühne Schnals
- Bibliothek Schnals

**18-19 Gesellschaft**

- Ideen für neue Jobs
- hds trifft Gemeindereferenten

**20-21 Sport**

- ASV Schnals
- Neuer Vereinsbus

**22-23 Chronik**

- Gedenkkreuzweihe

**24 ...aus Oma's Fotokascht'l**

- „Valtler“ Peter Spechtenhauser

## Geschätzte Bürgerinnen! Geschätzte Bürger!



Seit der Gemeinderatswahl sind gut 4 Monate vergangen. In dieser Zeit habe ich in meiner Rolle als euer Bürgermeister die ersten Erfahrungen sammeln können und mich eingearbeitet. Ich muss sagen, langweilig ist es mir bis jetzt nicht geworden, es gibt reichlich Verwaltungsarbeit, die Sprechstunden werden gut angenommen und Versammlungen bleiben auch nicht aus. Ich bin überzeugt, wir alle, die Referenten, die Gemeinderäte/innen und Mitarbeiter auf dem Gemeindeamt konnten das eine und andere für die Gemeindebevölkerung bereits positiv erledigen. Wir alle werden versuchen zielstrebig die an uns gerichteten Aufgaben in die Hand zu nehmen und lösungsorientiert zu arbeiten.

Ich freue mich gemeinsam mit euch auf eine erfolgreiche Zukunft für unser Tal, für unsere Gemeinde.

**Euer Bürgermeister  
Karl Josef Rainer**



**Gemeinde Schnals  
Karthaus 100  
39020 Schnals**

Tel: 0473-679124

[www.gemeinde.schnals.bz.it](http://www.gemeinde.schnals.bz.it)

**Impressum:**

Eigentümer und Herausgeber Gemeinde Schnals

Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Dekret Nr. 11/08 vom 15. Mai 2008

Verantwortlicher Direktor im Sinne des Pressegesetzes Sepp Laner

Redaktionsteam Karl Josef Rainer (Koordination), Grüner Patrizia, Gerhard Müller

Kontakt, Beiträge per E-mail: [info@schnolserblattl.com](mailto:info@schnolserblattl.com) bzw. im Gemeindesekretariat oder bei den Redaktionsmitgliedern

Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar; für Fehler im Text zeichnet der namentlich genannte verantwortlich

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen

Eingesandtes Material bleibt Eigentum des Medieninhabers

Gesamtauflage 600 Stück

Erscheinungsweise dreimonatlich

Layout-Konzeption-Gestaltung Grafik Grüner Schnals

Druck Medus Meran

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe ist der 30. November 2010

## Einige wichtige Beschlüsse des Gemeindeausschusses 2010

**06.07.2010**

Genehmigung und Liquidierung der Rechnung des Herrn Mair Alfred aus Schnals betreffend die Schneeräumung in den Fraktion Katharinaberg im Winter 2009/2010 mit dem Betrag von Euro 8.016,00.- (MwSt. inbegriffen).

**06.07.2010**

Genehmigung und Liquidierung der Rechnungen des Herrn Rainer Theodor aus Schnals betreffend die Schneeräumung in den Fraktionen Karthaus und Unser Frau im Winter 2009/2010 mit dem Betrag von Euro 12.217,20.- (MwSt. inbegriffen).

**06.07.2010**

Gewährung eines Kapitalbeitrages von Euro 60.000,00.- an den Tourismusverein Schnals für die Durchführung des Skibusdienstes 2008/2009, für die Instandhaltung von Spazier- und Wanderwegen und für Marketingmaßnahmen im Jahr 2010 .

**06.07.2010**

Beauftragung des Vermessungsbüro des Geom. Johann M. Lun aus Naturns mit der Erstellung des Teilungsplanes im Bereich des Schiesstandes in Unser Frau.

**27.07.2010**

Gewährung eines Beitrages von Euro 1.000.- an den Verein „Jugendraum Time Out“ für das Jahr 2009.

**27.07.2010**

Gewährung eines Beitrages von Euro 4.500,00 an den AMATEUR CLUB ÖTZI ALPIN MARATHON aus Schnals für die Organisation der Veranstaltung ÖTZI ALPIN - MARATHON im Jahr 2010.

**27.07.2010**

Gewährung eines Beitrages von Euro 700,00.- an die Ortsgruppe des K.V.W. von Unser Frau zur Deckung der Spesen für eine Busfahrt.

**27.07.2010**

Abdeckung des Verlustes 2009 von Euro 56.492,12.- des ArcheoParc Schnals Museumsverein.

**10.08.2010**

Gewährung eines Kapitalbeitrages von Euro 45.000,00.- an den Amateursportverein Schnals für die außerordentliche Instandhaltung der Sportanlagen und den Ankauf eines Kleinbusses.

**10.08.2010**

Gewährung eines Beitrages von Euro 490,00.- an den Kriegsoferversband Schnals zur Deckung der Spesen für eine Busfahrt.

**10.08.2010**

Beauftragung der Firma Gögele GmbH aus Rabland mit den Instandhaltungsarbeiten der Zufahrtsstraße zum Pitairhof in Unser Frau.

**24.08.2010**

Erweiterungszone „C4“ Sattelporz: Zuweisung ins Eigentum von gefördertem Bauland an Herrn Goller Stefan und Frau Rainer Simone.

**24.08.2010**

Beauftragung der Firma Raffener Herbert aus Schnals mit den Instandhaltungsarbeiten der Zufahrtsstraße zum Mastaunhof in Unser Frau.

**31.08.2010**

Beauftragung der Firma Silkes Shuttle der Terzer Silke aus Katharinaberg mit den Transport der Kinder von Katharinaberg nach Karthaus in den dortigen Kindergarten und wieder zurück während des Schuljahres 2010/2011.

**31.08.2010**

Beauftragung der Firma Karl Josef Spechtenhauser aus Unser Frau mit den Transport der Kinder von Vernagt nach Unser Frau in den dortigen Kindergarten während des Schuljahres 2010/2011.

**31.08.2010**

Beauftragung der Firma Andreas Kofler aus Katharinaberg mit den Transport eines Kindes vom Nassreithof im Pfossental nach Karthaus in den dortigen Kindergarten und zurück während des Schuljahres 2010/2011.

**31.08.2010**

Festlegung der Monatsgebühr von Euro 41,00.- für den Besuch der Landeskindergärten von Karthaus und Unser Frau für das Schuljahr 2010/2011 (bei Familien, wo zwei Kinder den Kindergarten besuchen, für das zweite Kind die ermäßigte Gebühr von Euro 36,00.- festzulegen; Das dritte Kind oder weitere Kinder einer Familie sind von der Gebühr befreit; ohne Mittagessen wird die Monatsgebühr für alle Kinder mit Euro 30,00.- festgelegt).

**31.08.2010**

Festlegung des Spesenbeitrages von Euro 3,00.- bezüglich der Schulauspeisung für das Schuljahr 2010/2011.

**31.08.2010**

Beauftragung der Firma Gamper Michael aus Unser Frau mit den Transport einer Betreuten der Behindertenwerkstatt Schlanders vom Mastaunhof nach Unser Frau und zurück während des Arbeitsjahres 2010/2011.

### **Nahversorgung belebt die Dorfgemeinschaft Geschäfte in den Dörfern bedeuten Lebensqualität für die Bevölkerung**

Die Geschäfte im Ort sind in verschiedener Hinsicht wichtig für die Dorfgemeinschaft: Zum einen für die Grundversorgung der Bevölkerung, zum anderen sorgt der Einzelhandel in den Dörfern für lebendige und attraktive Orte. Dadurch, dass der Einzelhandel in den Dörfern ausgeübt wird, findet er dort statt, wo die Menschen leben. Das bedeutet Nähe zum Menschen und somit Lebensqualität. Vor allem für die älteren und weniger mobilen Menschen (z.B. Eltern mit Kleinkindern) ist die Nähe entscheidend und

wertvoll. Immerhin sind 13 Prozent der Bevölkerung Südtirols ist bereits heute über 70 Jahre alt. Der Einzelhandel übt daher auch eine soziale Funktion aus und bedeutet für viele Menschen eine zusätzliche – oder sogar die einzige - Treffpunktmöglichkeit. Südtirols Einzelhändler bemühen sich um ein attraktives Angebot, sie sind die Pfleger der Orte, so wie unsere Bauern die Landschaftspfleger sind.

In unseren Nachbarregionen (z.B. Tirol, Trentino, Veneto), wo Einkaufszentren außerhalb der Ortszentren entstanden sind und entstehen, sind ganze Dörfer und Stadtzentren z.T. ausgestorben, Geschäftslokale stehen leer und Gastbetriebe schließen. Es findet kein Leben mehr statt, die Orte sind nicht mehr attraktiv, die Immobilien verlieren an Wert, und es wird nicht mehr in diese investiert, es wird nicht mehr renoviert. Leerstände oder Verödung der Ortskerne und Wohngebiete sind die Folgen. Die Versorgung ist in jeder Südtiroler Gemeinde garantiert, in Tirol hingegen gibt es 58 Gemeinden ohne jegliche Nahversorgung. Bereits in 12 Prozent der Alpendörfer der Arge-Alp-Länder gibt es bereits keinerlei Einkaufsmöglichkeiten mehr. Dadurch, dass der Einzelhandel in Südtirol kapillar in allen Gemeinden und Bezirken ausgeübt wird, schaffen die knapp 7000 Einzelhandelsbetriebe

qualifizierte Arbeitsplätze und Lehrstellenplätze direkt vor Ort. Die Menschen finden noch in ihrer Heimatgemeinde oder in der Nähe einen Arbeitsplatz und müssen nicht weite Strecken auf sich nehmen, um zur Arbeit zu fahren. Derzeit sind im heimischen Einzelhandel über 15.000 Menschen beschäftigt. Zu den Besonderheiten des Südtiroler Einzelhandels gehören die überdurchschnittlich hohe Anzahl an Familienbetrieben und somit die große Anzahl von mitarbeitenden Familienmitgliedern. Wenn man bedenkt, wie viele Familien, Mitarbeiter bzw. Arbeitsplätze damit zusammenhängen, ist es umso wichtiger, diese Struktur zu erhalten. Vielfalt im Handel Die Situation im Südtiroler Einzelhandel ist Italien- und Europaweit einzigartig: Es besteht noch ein ausgewogenes Verhältnis zwischen kleinen, mittleren und größeren Einzelhandelsbetrieben. Daraus folgt eine einzigartige Vielfalt in der Betriebsgröße einerseits sowie im Sortiment und Warenangebot andererseits. Der Einzelhandel wird in Südtirol in den Ortszentren und in den bewohnten Gebieten und nicht wie in anderen Regionen im landwirtschaftlichen Grün sowie – mit einigen klar definierten Ausnahmen - in den Gewerbegebieten ausgeübt.

**Dr. Mauro Stoffella,**  
mstoffella@hds-bz.it

## Aufgepasst!

### Abbruch des ehemaligen Gasthof „St. Kathrein“ und Wiederaufbau, in Katharinaberg entstehen neue Wohnungen.

Die Firma Weithaler Roland aus Naturns wird im Frühjahr 2011 mit dem Bau von neuen Wohnungen beginnen. Die Wohnungen entstehen auf dem Platz des ehemaligen Gasthofes „St. Kathrein“. Dies ist eine Gelegenheit für alle die eine Eigentumswohnung erwerben möchten. Interessierte sollten sich deshalb mit Herrn Roland Weithaler möglichs bald in Verbindung setzen.

Auch bietet sich die Möglichkeit das Lokal im Parterre zu kaufen, was sich sehr als „Dorfbar“ und eines „Punktes für die mindest-Nahversorgung an Gütern“, eignen würde. Es ist unbestritten, dass jedes Dorf durch Schließung eines Betriebes an Attraktivität, an Wert verliert.

Dorfgasthäuser und der Dorfläden bedeuten für jedes Dorf Treffpunktmöglichkeit, also üben sie auch eine soziale Funktion aus. Deshalb unser Aufruf:versuchen wir alle zusammen, jemanden für dieses Projekt zu finden!

Händynummer des Bauherrn: Roland Weithaler 336 260840

## Verzeichnis der erlassenen Baukonzessionen (vom Juni 2010 bis August 2010)

Bauher	Bauvorhaben
Santer Roman - Karthaus	Bauliche Umgestaltung und Sanierung des Gebäudes auf der Bp. 46 (gem. Art. 31, Buchst. d) des Ges. 457/1978)
Gamper Albert - Gfallhof	Umbauarbeiten am Wirtschaftsgebäude und Errichtung einer Fotovoltaikanlage
Schnalstaler Gletscherbahnen - Unser Frau / Kurzras	Errichtung einer Pumpstation im Bereich „Gletschersee“
Schnalstaler Gletscherbahnen - Unser Frau / Kurzras	Erweiterung der bestehenden Pumpstation
Gemeinde Schnals - Karthaus	Asfalterung und Systemierung der Zufahrtsstraße zum „Schroflhof“
Gurschler Karl - Schmiedhof	Erdbewegungsarbeiten
Rainer Helmuth Josef - Katharinaberg	Energetische Sanierung des bestehenden Wohnhauses
Pirpamer Markus - Similaunhütte	Erweiterung der Similaunhütte
Caravan Park Schnals	Bau eines Camper – Stellplatzes Variante I

# „Wertstoffinsel“

Schon das Wort erklärt, dass es eine Einrichtung ist, wo nur Stoffe abgegeben werden können, die wieder verwertet werden!

Unser Tal ist geprägt von eine wunderschönen Natur- und Kulturlandschaft. Deshalb ist es schade, wenn wir Menschen durch falsches Verhalten diese Schönheit „verschandeln“. Wir alle, private Haushalte, Gastbetriebe, Handelsbetriebe, Handwerker und Touristen verursachen Müll.



...so bitte nicht

Durch den geregelten Müllabfuhrdienst, durch die gezielte Mülltrennung, durch die Bereitstellung der grünen Tonne, der Container (bei Wert-



...kein Restmüll in den Wertstoffinseln!

stoffinseln), der Einrichtung „Recyclinghof“ wurden in unserer Gemeinde alle Voraussetzungen geschaffen, ein sauberes Tal zu haben. Dennoch ist immer wieder da und dort „Müll“ wo er nicht sein sollte. Besonders bei den sogenannten „Wertstoffinseln“ halten sich viele nicht an die Bestimmungen;

- a) Öfters wird dort Restmüll abgelagert, der absolut nicht dort hin gehört
- b) Kartonschachteln werden lose dorthin geworfen, ungeachtet des Abholtermins

**\*Die Folge ist, Müll liegt dort oft längere Zeit herum und belastet unsere Umwelt. Die Gemeinde selbst muss einen Arbeiter beauftragen um wieder alles sauber zu machen.**

**\*Die Kartons werden im Sommer oft vom Regen durchnässt, im Winter mit Schnee bedeckt, der Abholdienst reklamiert dann auf der Gemeinde!**

**Deshalb** weist die Gemeinde auf die Bestimmungen, die für alle an den Wertstoffinseln sichtbar angeschlagen sind, hin und macht nochmals aufmerksam:

- a) daß **kein Restmüll** abgelagert werden darf
- b) daß die Kartonschachteln **nicht lose**, sondern zerlegt in **Paketen** frühestens am Tag vor dem Abholtermin abgelagert werden dürfen



Betriebsordnung bitte einhalten!



...kein schöner Anblick!

Die Gemeindeverwaltung sieht sich in Zukunft gezwungen, bei Nichteinhaltung dieser Verordnung, deren Übertreter ausfindig zu machen und die vorgesehenen **Verwaltungsstrafen** zu verhängen.

Wir möchten darauf hinweisen, dass viele Gemeinden gar keine „Wertstoffinseln“ eingerichtet haben, die Leute Glas, Karton, Dosen und Papier selbst entsorgen, sprich zum Hauptsammler (Recyclinghof) bringen müssen. Zu dieser Maßnahme, sprich **Entfernung der Wertstoffinseln**, möchten wir nicht greifen müssen. Durch die Wertstoffinseln kann die Bevölkerung vor

MITTEILUNG KARTONSAMMLUNG	AVVISO - RACCOLTA DEL CARTONE
Die Gemeindeverwaltung gibt bekannt, daß an folgenden Tagen eine Kartonsammlung durchgeführt wird!	L'Amministrazione comunale rende noto che nei seguenti giorni viene eseguita una raccolta del cartone:
Montag/luvedì, 08.03.2010	Montag/luvedì, 26.07.2010
Montag/luvedì, 22.03.2010	Montag/luvedì, 09.08.2010
Dienstag/martedì, 06.04.2010	Montag/luvedì, 23.08.2010
Montag/luvedì, 19.04.2010	Montag/luvedì, 06.09.2010
Montag/luvedì, 03.05.2010	Montag/luvedì, 20.09.2010
Montag/luvedì, 17.05.2010	Montag/luvedì, 04.10.2010
Montag/luvedì, 31.05.2010	Montag/luvedì, 18.10.2010
Montag/luvedì, 14.06.2010	Dienstag/martedì, 02.11.2010
Montag/luvedì, 28.06.2010	Montag/luvedì, 15.11.2010
Montag/luvedì, 12.07.2010	Montag/luvedì, 29.11.2010

Die Kartons müssen sauber zu Paketen langereicht werden und dürfen keine Fremdstoffe enthalten wie z.B. Papier, Plastik, Styropor usw.  
 Die Kartons müssen sauber zu Paketen langereicht werden und dürfen keine Fremdstoffe enthalten wie z.B. Papier, Plastik, Styropor usw.  
 Die Kartons müssen sauber zu Paketen langereicht werden und dürfen keine Fremdstoffe enthalten wie z.B. Papier, Plastik, Styropor usw.

...bitte Abholdatum beachten!

Ort selbst **Glas, Dosen, Papier und Karton** getrennt entsorgen. Zu beachten sind auch die **Schadstoffsammlungen**, der nächste Termin im November:

- Dienstag, den 9.11.10**
- Kurzras 9.30 Uhr - 10 Uhr; Vernagt 10.30 Uhr - 11 Uhr; Unser Frau 11.30 Uhr - 12.30 Uhr; Karthaus 13.30 Uhr - 14.30 Uhr; Katharinaberg 15.00 Uhr - 16.00 Uhr

**Wir bitten die Bevölkerung um Mitarbeit. Die Gemeindeverwaltung**

## Erneuerungen von Dokumententen **Gemeinderatssitzung vom 31.08.2010**

**Identitätskarte:** die Quästur Bozen teilt mit, dass bei Identitätskarten, welche für fünf weitere Jahre mit dem Gemeindestempel verlängert werden/wurden, bei der Einreise in bestimmte Länder Schwierigkeiten auftreten können, Z.B. Schweiz, Bulgarien, Kroatien, Ägypten, Guadalupe, Mazedonien, Rumänien, Tunesien, Türkei und Bosnien-Herzegowina.

Weitere Informationen findet man auf der Internetseite des Außenministeriums: [www.viaggiareisicuri.it/](http://www.viaggiareisicuri.it/)

**Kinderausweise:** die „Neu“ - ausgestellten Kinderausweise haben nur mehr eine Gültigkeit von einem Jahr. Bei der Neuausstellung eines Kinderausweises braucht es 1 Foto und die Zustimmung der Eltern und der eventuellen Begleitperson. Alle müssen gleichzeitig unterschreiben!

**Reisepass:** Der Antrag kann beim Meldeamt der Gemeinde, aber auch direkt beim Polizeikommissariat Meran gestellt werden. Wer mit dem Antrag aufs Meldeamt der Gemeinde kommt, erhält einen Termin beim zuständigen Polizeiamt, wo er seinen Antrag abgibt, unterschreiben muss und seine Fingerabdrücke abgeben muss.

Wer seinen Antrag direkt beim Polizeikommissariat stellt, sollte mit dem Kommissariat einen Termin vereinbaren, damit die Ausstellung nicht verzögert wird.

Das Meldeamt der Gemeinde gibt gerne nähere Informationen, oder solche können auch auf die Internetseite [www.poliziadistato.it](http://www.poliziadistato.it) abgerufen werden.

### **Zur Erinnerung: Öffnungszeiten der Gemeindeämter, Parteienverkehr.**

Wir erinnern nochmals an die Öffnungszeiten der Gemeindeämter. Sie sind an folgenden Tagen geöffnet:

**Montag bis Freitag  
Von 8 Uhr – 12.30 Uhr**

**Dienstag Nachmittag Sprechstunden**

**Am letzten Augusttag fand die 3. Gemeinderatssitzung des neugewählten Gemeinderates statt. Bei dieser Sitzung ging es hauptsächlich um die Ernennung der verschiedenen Kommissionen.**

In seinem Bericht verwies der Bürgermeister auf die verschiedenen Aussprachen die mit den Vereinen, Verbänden oder auch mit den zuständigen Stellen im Land geführt wurden. Da die Anliegen in einer Gemeinde sehr breit gefächert sind, müssen oft mehrere Ämter, sprich Stellen kontaktiert werden, Termine eingeholt werden, was nicht immer einfach ist. Zu schaffen gemacht haben die Unwetter in diesem Sommer, die freiwilligen Feuerwehren, der Strassendienst, der Zivilschutz und die Wildbachverbauung waren im Einsatz, die Arbeiten konnten gut koordiniert werden.

In dieser Sitzung wurden **einige Sonderaufgaben** an Gemeinderäte vergeben. So wurden die Gemeinderätinnen Evi Weithaler und Grüner Patrizia beauftragt sich speziell den Frauenanliegen anzunehmen. Grüner Paul ist direkter Ansprechpartner was die gastgewerbliche Tätigkeit betrifft. Raffeiner Egon und Weithaler Leo Luis werden sich um die Zukunft der Parkplatzbewirtschaftung in Schnals, wie Gebühreneinhebung, Gestaltung..... kümmern. Spechtenhauser Martin wird Referent Rainer Harald bei der Arbeit mit der „Leitbildgruppe Touristisches Entwicklungskonzept“ Unser Frau / Vernagt unterstützen, während sich Peter Grüner in dieser Gruppe speziell um die Belange der Vereine einsetzen wird.

Zu den wichtigsten Kommissionen die bei dieser Sitzung ernannt wurden, zählt die Baukommission. Sie setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Vorsitzender Bürgermeister Rainer Karl Josef

Landessachverständiger Dr. Arch. Eva Degiampietro/Ersatz Dr. Ing. Peter Endrich

Vertreter Sanitätseinheit Dr. Günther Bauer/Ersatz Dr. Erich Donà

Techniker und Berichterstatter Geom. Egon Raffeiner/Ersatz Geom Sonja Mairösl

Vertreter Feuerwehren Theodor Rainer/Ersatz Manfred Mair

Vertreter der Umweltschutzverbände Michael Langes/Ersatz Klaus Tumler

Vertreter Landwirte Peter Nischler/Ersatz Erich Müller

Vertreter Tourismusverein Schnals Paul Grüner/Ersatz Leo Alois Weithaler  
Zusätzlich vom Gemeinderat ernannte Mitglieder Patrizia Grüner und Oswald Weithaler/Ersatz Gerhard Müller und Harald Rainer

Ernannt wurden auch die Vertreter der Gemeinde für die Führungskomitees für die Vereinshäuser: Unser Frau Harald Rainer und Peter Grüner; Karthaus Patrizia Grüner; Katharinaberg Oswald Weithaler. Die Vertreterin für den Kindergartenbeirat Karthaus ist Evi Weithaler und in Unser Frau Karl Josef Rainer.

Weitere wichtige Kommissionen werden bei der nächsten Sitzung ernannt werden, wie die Lawinenkommission und Zivilschutzkommission.

### **Bürgermeister Rainer Karl Josef**

#### **Gesuch um Zuweisung einer Mietwohnung**

Die Gemeinde teilt mit, dass die **Gesuche um Zuweisung einer Mietwohnung** bei der Gemeinde eingereicht werden können. Die Gemeinde erteilt gerne Auskünfte über die Formalitäten zur Einreichung der Gesuche.

Die Gesuche können auch beim Wohnbauinstitut selbst oder deren Niederlassungen in Meran und Schlanders abgegeben werden.

Jährliche Termine der Einreichung: vom 1. september bis 31. Oktober  
Gesuchsformulare und alle Informationen sind auch unter [www.wobi.bz.it](http://www.wobi.bz.it) erhältlich!

**In unserer Gmeinde werden voraussichtlich Mietwohnungen des Landes in nächster Zukunft frei!**

## Weisses Kreuz - Sektion Naturns nun komplett

### Neue Sektionsleitung des Landesrettungsverein Weißen Kreuzes – Sektion Naturns nun komplett

Am 24. April dieses Jahres wurde bei der Vollversammlung im Naturnser Zivilschutzzentrum die Sektionsleitung für 4 Jahre neu gewählt. Neben dem Sektionsleiter Hansjörg Prantl, trat an diesem Abend auch der seit 2004 eifrig tätige Leiter unserer Jugendgruppe, Hannes Grassl zurück.

Als Zeichen der Wertschätzung für seinen unermüdlichen Einsatz und Arbeit zum Wohle der Jugend überreichten ihn die WK. Jugendmitglieder Klara und Julia ein schönes Erinnerungspräsent. Die im September 2009 vom Betreuersteam, mit großer Unterstützung des Turnusleiters Thomas Holzknecht durchgeführte Reorganisation unserer Jugendgruppe hat große Früchte getragen. Stolz 27 Mädchen/Buben und 8 Betreuer/innen gehören nun der Gruppe an. Die ersten Früchte dieser sehr wichtigen Jugendarbeit konnten schon eingefahren werden.

7 Mitglieder der Jugendgruppe werden oder sind heuer schon in den aktiven Dienst als Freiwillige Helfer/innen eingetreten und haben mit der Grundausbildung begonnen. Die intensive Jugendarbeit ist sicher die größte



Melanie Volpe

Chance weiterhin Mitarbeiter/innen für diesen wichtigen, freiwilligen Dienst am kranken- und notleidenden Mitmenschen zu gewinnen.

Im Rahmen des diesjährigen Sommerausfluges der Naturnser Jugendgruppe am 31. Juli und 01. August ins Schnalstal (Archeo Parc) wurde nun auch die neue Jugendleiterin von den Jugendlichen und Betreuern gewählt. Melanie Volpe wird nun als Jugendleiterin die Naturnser Sektionsleitung des Weißen Kreuzes komplettieren. Melanie ist seit 2006 in unserer Sektion als Freiwillige Helferin tätig und ist von Beruf Lehrerin. Die Sektionsleitung, alle Mitarbeiter und Freiwilligen, und nicht zuletzt alle Mitglieder der Jugendgruppe unserer Sektion wünschen Melanie

und dem Betreuersteam viel Freude und Erfolg mit der Jugendgruppe.

Auch der neue Sektionsausschuss mit Sektionsleiter Franz Volgger an der Spitze hat seine Arbeit aufgenommen. Um den heutigen Anforderungen einer modernen und effizienten Hilfsorganisation gerecht zu werden, wurden verschiedene Arbeitsgruppen innerhalb der Sektion gebildet. Neben den Ausschussmitgliedern gehören diesen Arbeitsgruppen erfahrene Helfer/innen, Angestellte, Ausbilder und Ehrenmitglieder an. Den Vorsitz der Arbeitsgruppen Ausbildung, Fuhrpark, Öffentlichkeitsarbeit, Freizeit, Sektionssitz, Fahne und Jugend haben die verschiedenen Ausschussmitglieder.



Klara und Julia überreichen Hannes ein Geschenk als Dankeschön bei der Jahresversammlung

### Noch eine wichtige Information:

- Für das Projekt des Freiwilligen Zivildienst 2010 beim Landesrettungsverein Weißes Kreuz „MITEINANDER“ können sich Interessierte Jugendliche zwischen 18 und 28 Jahren noch bis innerhalb September 2010 beim Dienstleiter Hansjörg Prantl (Rufnummer 335-6425128) melden und weitere Infos einholen.
- Für das Projekt des Freiwilligen Sozialdienst können interessierte Personen, die älter als 28 Jahre sind sich innerhalb 31. Jänner 2011 beim Dienstleiter Hansjörg Prantl, (Rufnummer 335-6425128) melden und dort weiter Infos zum Sozialdienst erhalten.



v.l.n.r. Christoph Grüner (AS-Mitglied), Thomas Holzknecht (AS-Mitglied), Leo Gritsch (AS-Mitglied), Hansjörg Prantl (Dienstleiter)  
Vorne v.l.n.r. Sylvia Pircher (Schriftführerin), Adolf Fieg (Vize-Sektionsleiter), Franz Volgger (Sektionsleiter), Arianna Polverino (AS-Mitglied), Melanie Volpe (Jugendleiterin)

**Der Dienstleiter  
Hansjörg Prantl**

## Fahrzeugweihe WK - Sektion Naturns

### Geschätzte Bürgerinnen- und Bürger!

Der Landesrettungsverein Weißes Kreuz - Sektion Naturns wird am 07. November 2010 in der Gemeinde Partschins einen neuen Krankentransportwagen offiziell der Bestimmung übergeben. Dank eines großzügigen



Das neue Einsatzfahrzeug VW T5

und wohlwollenden Spendenbeitrages der Raiffeisenkassen von Naturns, Partschins, Tschars und Schnals ist es gelungen einen neuen, modernen Krankenwagen, der auch als 2. Rettungswagen (Notfallwagen) eingesetzt werden kann, anzukaufen. Das neue Einsatzfahrzeug ersetzt einen Krankenwagen, der 2002 in Tschars eingeweiht wurde und mittlerweile über 300.000.- Kilometer zurückgelegt hat. Unzählige Stunden stand das Fahrzeug in all den Jahren in der Rettungswache Naturns bereit, um kranke und notleidende Menschen zu den verschiedenen Sanitätsstrukturen zu transportieren.

### Hier kurz eine Programmvorschau der Feierlichkeiten:

- 08:30 Uhr Festlicher Einzug ausgehend vom Buswendeplatz in Partschins in die Pfarrkirche Petrus und Paulus von Partschins
- 09:00 Uhr Heilige Messe in der Pfarrkirche von Partschins, zelebriert von Hochwürden Josef Schwiembacher
- 10:00 Uhr Ansprachen der Ehren Gäste und Festrede von Sozial- und Gesundheitslandesrat Dr. Richard Theiner mit anschließender offizieller Übergabe und Segnung des neuen Krankenwagen auf dem Dorfplatz (bei schlechter Witterung Festakt im Jugendheim Partschins)

• 11:00 Uhr Bei einem anschließenden gemeinsamen Imbiss und Umtrunk kann der neue Krankentransportwagen besichtigt werden

Für die musikalische Umrahmung der Fahrzeugweihe sorgt die Musikkapelle Partschins und der Frauenchor „IN LAETITIA“

Wir möchten alle Gönner und Freunde zu dieser Feierlichkeit recht herzlich einladen und würden uns freuen, wenn Sie Zeit finden würden, daran teilzunehmen.

Bei dieser Gelegenheit bedanken wir uns auch im Namen der gesamten Mitarbeiter/innen unserer Rettungsstelle für das großzügige Vertrauen bei der Mitgliederaktion 2010; viele neue Familien und Einzelpersonen haben auch heuer wieder die Anzahl der Mitglieder in unserer Sektion steigen lassen. Die steigende Mitgliederanzahl zeigt deutlich, wie sehr das Weiße Kreuz in der Südtiroler Bevölkerung verwurzelt und akzeptiert ist. Es würdigt die kontinuierliche erfolgreiche Arbeit der einzelnen Sektionen und der Landesleitung. Schon seit Bestehen der Sektion Naturns im Jahre 1982 können wir auf die volle Unterstützung der Bevölkerung in unseren 5 Gemeinden zählen. Dies ist für uns eine große Wertschätzung der freiwilligen und ehrenamtlichen Tätigkeit zum Wohle des Mitmenschen und gleichzeitig Auftrag weiterhin die anstehenden Aufgaben im Sinne aller Patienten gut zu bewältigen. Wir können uns mit Stolz zu einer der Mitgliedstärksten Sektionen in Südtirol zählen. Für das Vertrauen, die finanzielle und moralische Unterstützung in jeder Form sei allen herzlichst gedankt.

Wir wünschen Ihnen weiterhin Gesundheit, Glück und Gottes Segen.

**Der Sektionsleiter Volgger Franz  
Der Dienstleiter Hansjörg Prantl**



## Schafe und Hirten

In Kurzras traf man sich um den Weg der Schafe ins Tal mitzuerleben, die Bergrettung von Schnals gab dem Schaftrieb den passenden Rahmen.



Es war wirklich so, dass diesmal der Wettergott richtig mitspielte. So entschieden sich viele Einheimische mit

Familie am Sonntag, den 12. September nach Kurzras zu fahren um mitzuerleben, wie Hirten mit ihren Schafen von der Sommerweide auf Öztaler Seite zurück ins Schnalstal kehrten. Bereits am Vormittag sammelten sich



die Leute bei den „Schofschoadn“ am kleinen Weiher. So mancher nahm auch den Aufstieg zur Schönen Aussicht, um mit dem Schaftrieb ins Tal zu kommen.

Dort hatte der Bergrettungsverein Schnals alles für das Fest vorbereitet. Alle die gekommen waren, wurden mit Speis und Trank bestens versorgt. Endlich, am späten Nachmittag war es soweit: Glockengeläut, viele hunderte von Schafen in Sicht, der Marsch ins Tal, dann in den „Schofschoaden“, für alle ganz nahe zum Anfassen! Als dann noch der Klang der Alphornbläser den Talkessel von Kurzras füllte, war die Stimmung perfekt!

Ein schöner, erlebnisreicher Sonntag für alle die dabei waren. Also dann, bis zum nächsten Jahr!

**Karl Josef Rainer**

## Was gibt es Neues im Gesundheitssprengel Naturns?

### Geburtsvorbereitungskurs mit Postpartum Treffen

Der Gesundheitssprengel Naturns organisiert in Zusammenarbeit mit der Mutter- Kind Abteilung des Krankenhauses Schlanders Geburtsvorbereitungskurse. In Naturns beginnen die Kurse an folgenden Terminen:

**10. März 2011**

**09. Juni 2011**

**10. November 2011**

Da die Kursdauer 5-7 Wochen beträgt, empfehlen wir eine frühzeitige Anmeldung.

Weitere Kurse finden im Gesundheitssprengel Meran (Tel. 0473/496733) und im Gesundheitssprengel Mittelvinchgau (Tel. 0473/736600) statt.

Ein Geburtsvorbereitungskurs bietet den Eltern Raum und Zeit, sich gedanklich und gefühlsmäßig auf die Geburt und die erste Zeit danach einzustellen.

Folgende Themen werden von den Referentinnen im Kurs (insgesamt 20 Stunden) besprochen:

#### Hebamme:

- Die normale Schwangerschaft und Geburt
- Körperwahrnehmungsübungen
- Entspannungs- und Atmungstechniken
- Der erste Kontakt zum Neugeborenen
- Das erste Stillen und Bonding
- Die ersten Untersuchungen am Baby
- Das Wochenbett und seine Bedeutung
- Besichtigung des Kreissaal

#### Sanitätsassistentin:

- Säuglingspflege
- Stillen/ Ernährung des Babys
- Allgemeine Informationen (Impfungen, Vorsorgeuntersuchungen, Babyblues...)
- Die erste Zeit zu Hause

#### Der Kurs ist kostenlos!

Anmeldung bitte unter Tel. 0473671700

Montag bis Freitag von 09.00 - 12.30 Uhr

Die Geburtsvorbereitungskurse werden im Sprengel Naturns durch die

Postpartum Treffen erweitert. Nach der Geburt des Babys treffen sich die Eltern des jeweiligen Kurses mit der Hebamme und Sanitätsassistentin zu einem einmaligen Gesprächsaustausch.

#### Eltern-Kind Beratungsstellen

Bei Erstgesprächen und Stillproblemen besteht neben den üblichen Öffnungszeiten der Eltern-Kind Beratungsstellen die Möglichkeit einen Termin am Dienstag Vormittag zu erhalten. Tel. 0473 671728

#### Beckenbodengymnastikkurse

Weiters werden bei einer Mindestteilnehmerzahl von 10 Personen auch kostenlose Beckenbodengymnastikkurse angeboten, welche von einer Hebamme des Krankenhauses Meran geleitet werden

**Anmeldung bitte unter Tel. 0473/671700 Montag bis Freitag von 9.00-12.30**

**Die Pflegekoordinatorin  
Gesundheitssprengel Naturns  
Nischler Waltraud**

## Eltern-Kind-Treffen

Der **Sanitätssprengel Naturns** bietet jeden 4. Mittwoch im Monat von 09.30-11.00 Uhr Eltern-Kind-Treffen an. Geleitet werden die Treffen von den Sanitätsassistentinnen der Eltern-Kind Beratungsstellen Kröss Annamaria und Stecher Ingrid.

Die Eltern haben die Möglichkeit in der Gruppe Erfahrungen, Anregungen und Infos auszutauschen und sich kennen zu lernen. Jedes Treffen steht unter einem anderen Themenschwerpunkt; die Inhalte beziehen sich auf die erste Zeit des Elternseins.



- 27.10.2010 „Husten & Schnupfen – einfache Hausmittel“
- 24.11.2010 „Rund ums Stillen und Abstillen“
- 26.01.2011 „Schlafen und Wachen“
- 23.02.2011 „Hausapotheke für unsere Kleinen“
- 23.03.2011 „Babys erste feste Kost“
- 24.04.2011 „Liebevoll Grenzen setzen“
- 25.05.2011 „Sommer – Sonne – Babyhaut“
- 22.06.2011 „Gesunde Zähne von Anfang an“

**Ort:** Sanitätssprengel Naturns, Gustav-Flora-Str.8, Erdgschoß  
Anmeldung ist nicht erforderlich

## Führungswechsel im Altersheim Naturns



Im Bild: Heimdirektor Rinner Stephan, Bürgermeister Heidegger Andreas (Naturns), Bürgermeister Rainer Karl Josef (Schnals), Erlacher Wolf Katharina (Verwaltungsrätin), Brugger Rainer Maria Monika (Präsidentin), frühere Präsidentin Holzzeisen Bauer Marianna. Es fehlt: Bürgermeister Klotz Jürgen (Plaus) und Heidegger Oberhauser Elisabeth (Verwaltungsrätin)

Anlässlich dem alljährlichen Sommerfest, dieses Jahr am 25. August, wurden auch die neu gewählten Verwaltungsräte vorgestellt, welche von 2010-2015 im Amte sein werden.

Der dreiköpfige Verwaltungsrat setzt sich nun aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Brugger Rainer Maria Monika, Präsidentin, Gemeinde Schnals
- Erlacher Wolf Katharina, Verwaltungsrätin, Gemeinde Naturns
- Heidegger Oberhauser Elisabeth, Verwaltungsrätin, Gemeinde Plaus

Die neu gewählte Präsidentin Frau Brugger Rainer Maria Monika war bereits seit 3 Jahren im Verwaltungsrat tätig und hat sich in dieser Zeit gut eingearbeitet. Außerdem kann sie durch ihren früheren Beruf als Krankenpflegerin sehr viel Erfahrung ins Altersheim mitbringen.

Lobende Worte gab es für Frau Holzzeisen Bauer Marianna, welche seit 3 Jahren das Amt der Präsidentin innehatte und nun als Gemeindereferentin in der Gemeinde Naturns tätig ist.

## Das Schuljahr 2010/2011 hat begonnen

### 55 Kinder besuchen die „Grundschule“ in Schnals

Mit 13. September 2010 hat die neue Schuljahr begonnen. Die Gemeinde Schnals hat moderne Schulhäuser, womit alle Voraussetzungen für erfolgreiches Lernen gegeben sind. 55 Grundschulkinder lernen nun wieder Tag für Tag in den Klassenräumen schreiben, lesen, rechnen .....und vieles mehr.

**In Unser Frau** besuchen insgesamt **25 Kinder** die Schule ( 10 Fahrschüler). Davon sind in der ersten Klasse sind 6,



in der zweiten Klasse 3, in der dritten Klasse 9, in der vierten Klasse 3 und in der fünften Klasse 4 Kinder. Auf Grund der geringen Kinderanzahl wurden Klassen zusammengelegt, und zwar

die erste, zweite und fünfte Klasse und die dritte mit der vierten Klasse.

**In Karthaus** besuchen insgesamt **14 Kinder** die Schule. Die Anzahl der Kinder in den einzelnen Klassen beträgt: 1. Klasse 3 Kinder, 2. Klasse 4 Kinder, 3. Klasse 3 Kinder, 4. Klasse 3 Kinder und 5. Klasse 1 Kind. Hier wurden die erste und die zweite Klasse, sowie die dritte, vierte und fünfte Klasse zusammengelegt.

**In Katharinaberg** besuchen insgesamt **16 Kinder** die Schule ( 10 Fahrschüler). Da sind die einzelnen Klassen wie folgt besetzt: 1. Klasse mit 3 Schülern, 2. Klasse mit 4 Schülern, 3. Klasse mit 2 Schülern, 4. Klasse mit 4 Schülern und 5. Klasse mit 3 Schülern. Auch hier werden mehrere Jahrgänge zusammen unterrichtet, die erste, zweite und dritte Klasse, die vierte und fünfte Klasse zusammen.



**Kinder und Lehrpersonen** sind nun wieder voll im Einsatz. Ich wünsche den Lehrpersonen für das Schuljahr viel Kraft und Erfolg. Ihre Arbeit verdient „Wertschätzung“, denn sie ist nicht immer leicht. In einer Zeit die so schnelllebig ist wie die heutige, passiert es oft, dass das was gestern war, heute schon nicht mehr gilt. Man ist verunsichert und man weiß oft nicht, was ist nun richtig, was ist falsch. Werte die einst galten, wackeln heute, neue Werte bauen sich auf. Trotzdem, der Jugend gehört die Zukunft.

Unsere Lehrpersonen haben Kinder vor sich, die sie zusammen mit den Eltern aufs diese Zukunft, sprich aufs „Leben“ vorbereiten müssen, eine große, verantwortungsvolle Aufgabe!

**Bürgermeister Karl Josef Rainer**

## „Ba dia Wetter miasat man amol afn Klosteralmbl aui gian“

... diese Worte verwendete unser Heimbewohner Nischler Meinrad sehr häufig wenn schönes Wetter war. Vor einigen Jahren noch, war er auf der Klosteralm als Hirte tätig.



Dies brachte Marika Spechtenhauser und Siegfried Kerschbamer, beide seit mehreren Jahren im Altersheim von Naturns beschäftigt, auf die Idee, ihm diesen Wunsch zu erfüllen. So machten sie sich am 07. Juli 2010 mit dem Altersheimauto auf den Weg nach Karthaus im Schnalstal.

Auf der Fahrt kamen sie auch an seinen Heimathof vorbei, was Meinrad sehr freute. Auf der Alm angekom-

men, wurden die 3 herzlich von der heutigen Pächterin und vom Obmann der Interessentschaft empfangen. Es gab eine Almführung und Meinrad hat mit großer Begeisterung erzählt wie es vor dem Umbau war, zeigte ihnen die heimischen Berge, aber vor allem schwärmte er von seinem Lieblingsberg der „Gfallwond“ wo er früher mit seinem Vater und Bruder viel unterwegs war.

Bei einem Glas Almrosensaft genossen sie die herrliche Aussicht, machten einige Erinnerungsfotos und horchten den Erzählungen von Meinrad, welcher auf der Alm bleiben wollte bis es „tisa-lat“ wird, oder auch „doschlofn“ würde. Der Ausflug hat ihm sehr gut getan und er berichtete auch noch Tage danach von seinem Nachmittag auf der Klosteralm.

Nicht nur für ihn, sondern auch für Marika und Siegfried war es ein gelungener Nachmittag in den Bergen, da es ihnen sehr viel Freude bereitet, Heimbewohner an Orte zu bringen, die



ihnen am Herzen liegen und es ihnen ein Anliegen ist, Abwechslung in den Alltag der Heimbewohner zu bringen. Ein Dank den beiden, die sich in ihrer Freizeit Zeit genommen haben, um Meinrad das zu ermöglichen, was er an diesem Tag erlebt hat und ihm in guter Erinnerung bleiben wird.

Ein Dank gilt auch dem Obmann der Interessentschaft Theodor Rainer und der Forstbehörde, welche eine Genehmigung für die Fahrt zur Alm ausstellten.

**Claudia Pircher**

## Ein klangvoller Abend

Am 24.08.2010 war es wieder so weit, der Kirchenchor Schnals präsentierte



Foto: Elke Wasmund

erneut ein anspruchsvolles Konzert in der Wallfahrtskirche von Unser Frau. Den Auftakt machte das Orchester mit dem Werk Ouvertüre in D (TWV 55) von G.P. Telemann, das bei den Zuhörern großen Beifall fand. Darauf folgten die Klänge aus der Missa brevis in C

(KV 220) von W.A. Mozart gesungen vom Kirchenchor Schnals in Begleitung des herausragenden Orchesters. Große Bewunderung kam auch den beiden Solistinnen Maret Wallnöfer und Mila Pelivan für das Stück: Sub tuum praesidium (KV 198) zu. Auf diese gelungenen Darbietungen folgte als großer und spektakulärer Abschluss das weltberühmte Halle-

luja aus „Der Messias“ von G.F. Händel, das mit großem Beifall jubelt wurde. Positiv hervorzuheben ist eine Zunahme der schnalser Zuhörer, die Interesse an klassischer Musik zeigten. Enttäuschend hingegen war für alle Beteiligten die geringe Anzahl der Gä-

ste, die dem Konzert beiwohnten. Trotz mehrfacher Publikationen in verschiedenen Medien schienen die vielen Gäste im Tal nicht ausreichend über die aktuellen Veranstaltungen informiert worden zu sein. So wäre es wichtig und wünschenswert, dass alle Hoteliers ihre Gäste über anfallende Aufführungen in Kenntnis setzen, einerseits da eine Veranstaltung in einem solchen Rahmen nur jährlich stattfindet und andererseits weil auch alle Musiker und Künstler großen Aufwand betrieben haben um etwas Einzigartiges bieten zu können. Nichts desto trotz haben sich all die Mühen gelohnt und so stand einem unvergesslichen Abend nichts mehr im Wege...

**Margareta Gurschler & Maria Magdalena Rainer**

## Kulturherbst Schnals: Kulturlarch 2010



# kulturlarch

## KULTUR HERBST SCHNALS

**Kaum sind die Werke des Künstlers Martin Pohl abgehängt, wartet der Kulturverein Schnals bereits mit seiner nächsten kulturellen Veranstaltungsreihe auf, der ersten seiner Art im Schnalstal. Mit dem ersten Kulturherbst Schnals möchte der Verein kulturelle Veranstaltungen der verschiedensten Art für Interessierte im Tal und darüber hinaus anbieten.**

Nach dem Ausklingen des Sommers bietet der Herbst die beste Gelegenheit, um zusammen und in gemütlicher Runde Kultur in seinen vielfältigsten Formen zu genießen und zu erleben. Als prägendes Element für diese Veranstaltungsreihe hat sich der Kulturverein für den „Larch“ entschieden. Golden steht er gegen den tiefblauen Herbsthimmel und die bereits schneebedeckten Berge und erzählt von der Wärme des entschwindenden Bergsommers. Der „Larch“ als unverkennbares Element einer einmaligen Kultur- und Naturlandschaft, als Treffpunkt für kulturelles Erleben, als Ausdruck lebendigen Miteinanders.

Der Kulturverein Schnals freut sich auf Euer zahlreiches Dabeisein, auf Euer Interesse und Euer Miterleben.

**Veranstaltungen im Einzelnen:**

### Berglandschaft Schnals

Mythos Berg-Gletscher-Natur wandernd (er)leben und (be)greifen mit Hansi Platzgummer

**Sa 18.09. um 13.30 Uhr - Wanderung von Kurzras nach Lazaun**

**Treffpunkt am „Platzl“ in Kurzras - Dauer der leichten Wanderung: 3 h**

Teilnahme kostenlos - Keine Anmeldung notwendig - bei Regen entfällt die Wanderung

### War Ötzi Hirte?

Zwischenergebnisse eines archäologisch-archäobotanischen Forschungsprojektes - Vortrag mit A. Univ.-Prof. Dr. Klaus Oeggl, Universität Innsbruck, Institut für Botanik - Dr. Andreas Putzer, Archäologe, Bozen

**Di 28.09. um 19.30 Uhr - archeoParc – Unser Frau im Schnalstal**

Eintritt: frei - Infos: T 0473 676 020

### Holbmittag mit Titlá

Holbmittag im archeoParc mit der Pusterer Kultband Titlá: nach keltischen und jiddischen Einflüssen haben die Fünf mit ihrem neuen Tonträger „Laasn“ (=“Spuren“) zu ihren Wurzeln zurückgefunden: vom Jodler über den Landler bis hin zur Polka, mit alter und neuer Musik aus Tirol, urig und innig, mit Liedern im Pusterer Dialekt - für Speis und Trank ist gesorgt

**So 10.10. um 11.00 Uhr - archeoParc – Unser Frau im Schnalstal**

Eintritt: im Museumseintritt inbegriffen – freier Eintritt für Gemeindegewässige Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt - Infos: T 0473 676 020

### Gian, schaugn, lousn, marendn

Herbstwanderung mit Mundartgedanken von Resi Nischler

**Sa 23.10. um 13.30 Uhr – Leichte Wanderung von Katharinaberg zum Montferthof und zurück - Dauer rund 2h - Treffpunkt Parkplatz Katharinaberg**

Teilnahme kostenlos - Keine Anmeldung notwendig - Bei Regen entfällt die Wanderung

### „Es wird engl!“ Neue Fakten zum globalen Klimawandel

Vortrag mit Dr. Georg Kaser Gletscher- und Klimaforscher, Universität Innsbruck

Der Vortrag beschreibt die Mechanismen des globalen Klimawandels, gibt einen Überblick über die Geschichte, die Struktur und die Aufgaben des Weltklimarates und berichtet von den neuesten Beobachtungen und Forschungsergebnissen zum Thema.

**Neuer Termin: Sa 30.10. um 20.00 Uhr - Vereinshaus Karthaus - Eintritt: frei**

### Wir waren keine Menschen mehr

Luis Raffener aus Karthaus: Erinnerungen eines Wehrmachtsoldaten an die Ostfront - Die Herausgeberin Luise Ruatti liest aus dem vor Kurzem in der Edition Raetia erschienenen Buch, Einführung durch den Historiker Dr. Leopold Steurer

**Mi 03.11. um 20.00 Uhr - Vereinshaus Karthaus - Eintritt: frei**

### Kabarett mit Lukas Lobis

Lukas Lobis präsentiert sein neues Soloprogramm

**Sa 13.11. um 20 Uhr - Haus der Gemeinschaft - Unser Frau im Schnalstal**

Eintritt: € 15,00 - Kartenreservierung: Tourismusverein Schnals T 0473 679 148

Das Programm ist unter [www.kulturverein-schnals.it](http://www.kulturverein-schnals.it) abrufbar.

## Das 58. Schnalser Sommerschießen 2010 ist Geschichte

Die Amateursportschützen organisierten bereits zum 58. Mal dieses traditionelle Freischießen. Begonnen wurde wie immer mit einer Messfeier. Anschließend ging es mit der Sportschützenfahne voraus hinauf zum Schießstand um das Freischießen zu eröffnen.

wünschte viel Erfolg und gut Schuss. Abschließend erfreuten sich alle am Buffet. Die Musikkapelle Unser Frau/Karthaus umrahmte alles musikalisch. Ein besonders erwähnenswerter Tag war erneut der Vergleichswettkampf zwischen der Sportschützengilde Schlanders und Schnals. Die gute Zu-

nehmern, Sponsoren und Gönnern die zum guten Gelingen beigetragen haben und freut sich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.



v.l.n.r. Bürgermeister Karl Josef Rainer, Altbürgermeister Hubert Variola, Oberschützenmeister Valentin Grüner

Oberschützenmeister Valentin Grüner konnte zahlreiche Ehrengäste, Gäste, Sportschützen und Schnalser begrüßen. Der neue Bürgermeister der Gemeinde Schnals, Karl Josef Rainer, erwähnte in seiner Ansprache den traditionellen Stellenwert einer solchen Veranstaltung. Auch unserer Sportschützenjugend gratulierte er zu ihren guten Platzierungen bei der Landesmeisterschaft und wünschte viel Erfolg bei der Italienmeisterschaft.

Altbürgermeister Hubert Variola berichtete zudem stolz, dass es ihm gelungen sei, in seiner Amtszeit als Bürgermeister auch den Zielerstand und den Schießstand zu sanieren.

Der 1. Landesschützenmeister August Tappeiner überbrachte die Glückwünsche des Sportschützenverbandes und ließ den sportlichen Wert einer solchen Veranstaltung nicht zu kurz kommen.

Danach eröffnete der Bürgermeister das 58. Sommerschießen und

sammenarbeit und Freundschaft der beiden Gemeinden und Sportschützengilden unterstrich die Anwesenheit der Bürgermeister Dieter Pinggera und Karl Josef Rainer sowie der Altbürgermeister Johann Wallnöfer und Hubert Variola. Abgeschlossen wurde der Schlandersertag mit einem geselligen Abendessen (Schöpsenes) und der Preisverteilung.



Bürgermeister Karl Josef Rainer

Am Sommerschießen beteiligten sich 234 Sportschützen.

Der Vorstand der Sportschützengilde Schnals bedankt sich bei allen Teil-



### Einige Resultate der Schnalser Teilnehmer:

#### Festscheibe

9. Müller Franz	112,9 Teiler
10. Gurschler Hermann	127,7
11. Kinsele Erika	129,1
15. Kofler Joachim	138,6

#### Jagdscheibe

5. Kofler Joachim	292 Ringe
19. Götsch Rosi	289

#### Einheitskategorie Stehend

4. Kofler Joachim	271 Ringe
6. Oberhofer Kevin	270,4
7. Oberhaofer Tobias	268

#### Veteranen

13. Götsch Konrad	298 Ringe
17. Mair Konrad	284

#### Jungschützen

1. Kilian Grüner	275 Ringe
4. Weithaler Florian	143

#### Zöglinge

1. Tobias Oberhofer	296 Ringe
2. Santer Simone	283
3. Nischler Natascha	275

#### Hobbyklasse

5. Santer Florian	299 Ringe
7. Santer Hansjörg	298
11. Rainer Herbert	297
12. Rainer Luis (Veit)	297

**Grüner Valentin**

## St. Kathrein Böhmische auf der Bergl-Alm

Am Sonntag den 27. Juni war es so weit: Der Auftritt der St. Kathrein Böhmischen auf der Bergl-Alm.

Gut gelaunt machte sich die St. Kathrein Böhmische am Sonntagmorgen auf zur Bergl-Alm.

Nach einem Begrüßungsschnapsl vom Hausherrn „Schmid“ und einem „guten Holbmittog“ unterhielt die Böhmische die zahlreich erschienenen Wanderer mit traditionellen Polkas und Märschen.



St. Kathrein Böhmische

Nach dem Musizieren wurde gemeinsam mit Karo und Schmid gegrillt.

Daher gilt es nicht zuletzt sich im Namen der Böhmischen herzlichst für die gute Bewirtung zu bedanken.

Vergelts Gott!

## Jahrein, jahraus Volksmusik und Lebensart in Schnals



Von Juval über Karthaus, Unser Frau in Schnals und Katharina-berg und bis hinein ins Pfoßental spannt sich der musikalische Bogen der neuesten Ausgabe der Sendereihe „jahrein, jahraus“.

Historische und landschaftliche Sehenswürdigkeiten wie die ehemalige Karthäuser Allereingelsberg oder die Almenlandschaft rund um die Eishöfe bieten die Kulisse für alpenländische Volksmusik unter anderem von den Infanglern, den Schnalser Gletscher-

fleach, dem Schlosswirt Trio, den Tanzmusikanten, dem Kirchenchor Schnals, den Schnalser Weisenbläsern, der Kathrein Böhmischen und Ägidius Grüner an der Steirischen Harmonika.

Dazu gibts Beiträge und Themen rund um die Bereiche Volkskultur, zeitgenössische alpine Lebensart, Tradition, Brauchtum und Kulturerbe.

**Sendetermin: Fr, 8.10. 20.20 Uhr im RAI - Sender Bozen**

## „Schnolser Dialekt“

Wir bedanken uns beim Schnalser Seniorenclub der mit den Senioren die Wörter gesammelt hat und dem Kulturverein zur Verfügung stellt.

**Lorg** - Ungetüm, Ungeheuer (wohnt im Lorgnloch unter Mastaun)

**Zoch** - Mann

**Pfott** - Frau

**Klaubauf** - Krampus

**Hennadreck trogn** - Huckepack tragen

**Pouflahockn** - Gänsehaut

**Koundl** - Holzrinne

**Koschtn** - Kleines Speicherhaus

**Laagl** - ovales, kleines Holzfass

**Molter** - viereckige Holzschüssel

**Nuasch** - Holzrinne zum Viehsalzen

**Tiafter** - Gestell zum Abfüllen des Weines

**Wiar** - Wasserleitung aus 3 Brettern rechteckig zusammengestellt

**Wiad** - Ring aus Weidenruten oder Wurzelgeflecht

**Schtonder** - Laufgestell für Kleinkind

**Schtanger** - Holzgestell zum Heutrocknen

**Schtompf** - mit Wasserkraft betriebenes Gerät zum schälen der Gerste, zum zerkleinern von Knochen, zum Lodenwalken...

**Krouzn** - Reisig

**Lall** - Türgriff

**Lotter** - Bettler

**Neina** - Großvater

**Nandl** - Großmutter

(...Fortsetzung folgt)

**kultur-  
verein  
schnals**

## 4. Schnolser Summerfest 10.-11. Juli 2010



Wenn wir das Schnolser Summerfest mit dem Bau eines Hauses vergleichen, dann können wir sagen: Die ersten Spatenstiche waren nicht einfach und auch der Aufbau war aufwendig und hat uns einiges abverlangt. Doch nun steht das Gebäude in voller Pracht und nicht nur wir Bauherren, sondern alle die mitgearbeitet und das Haus



v.l.n.r. Karlheinz Gamper OK-Team, Andreas Gamper Ok-Team, Erwin Stricker, Erwin Aschenwald, Hubert Grüner OK-Team

mitfinanziert haben, können stolz darauf sein. Denn es ist uns in diesen 4 Jahren gelungen, eine großartige

Musikveranstaltung aufzubauen, die mittlerweile in ganz Südtirol und auch weit darüber hinaus bekannt ist. Dies beweist die kontinuierlich steigende Besucherzahl. Besonders freut es uns, wenn immer mehr Gäste eigens wegen dieses Musikevents ins Schnalstal von weither anreisen und hier ihre Sommerferien verbringen. Allein heuer waren es bis zu 50 Gäste mit einem Aufent-

halt von durchschnittlich einer Woche. Im nächsten Jahr sollen es noch mehr werden. Die Voraussetzungen hierfür sind geschaffen. Denn für das 5. Summerfest 2011 wurde bereits wiederum ein großartiges Musikprogramm zusammengestellt, das dem diesjährigen in nichts nachsteht (siehe unter [www.schnolser-summerfest.com](http://www.schnolser-summerfest.com)). Wichtig ist uns jedoch auch der so-



ziale Aspekt. Und so haben wir das Summerfest mit einem gemeinnützigen Zweck verbunden. So geht auch in diesem Jahr wiederum ein Teil der erzielten Einnahmen an „Peter Pan – Vereinigung für krebserkrankte Kinder



Marc Pircher mit Band

Südtirol“. Wir sind überzeugt, dass dies auch im Interesse unserer zahlreichen Sponsoren und freiwilligen Helfern ist, ohne deren Unterstützung und Mitwirken die Durchführung eines solch großen Events nicht möglich wäre. Ein herzliches Vergelt's Gott all jenen.

#### Komitee Schnolser Summerfest

## Kindertheater

### Aufführung eines Weihnachtsstücks mit musikalischer Umrahmung

Mittlerweile zur Tradition geworden ist die Aufführung eines Weihnachtsstückes mit Grund- und Mittelschülern im Advent. Auf Einladung der Heimatbühne Schnals haben sich auch heuer wiederum bis zu 20 Kinder gemeldet. Um allen die Teilnahme zu ermöglichen, gilt es nun auf die Schnelle die passenden Weihnachtstücke zu finden und einzulernen. Diese Aufgabe sowie die gesamte Koordination übernimmt wieder wie gewohnt Elsa Rainer Vescovi, unterstützt von Klara Weithaler, Doris Rainer, Martha Spechtenhauser und Christine Gorfner. Die Aufführungen sind für den 12. und 26. Dezember geplant.

**Peter Rainer**  
Obmann Heimatbühne Schnals

## Heimatbühne Schnals

**A Sau muaß man hob'n (Originaltitel „Krach am Wendlhof“)**



**Heitere Stunden beschert die Heimatbühne Schnals ihrem Publikum im kommenden November mit der Aufführung des lustigen Dreiakters „A Sau muaß man hob'n“ von Hans Lellis unter der Regie von Max Blaas.**

Darin geht es um die beiden Großbauern Alois und Hermann, welche wetten, dass jeweils ihre Prachtsau den 1. Preis bei der landwirtschaftlichen Ausstellung holen wird. Dementsprechend werden diese zwei Schweine fürsorglich gehegt und ge-

einfädeln will. Ob dies gelingt und welche Rolle dabei Sebastian, ein lebenslustiger Gemeindediener, spielt, darauf darf man schon jetzt gespannt sein. Die Proben für die Aufführungen laufen seit Ende August auf Hochtouren.

**Am Samstag, den 6. November heißt es dann um 20.00 Uhr wieder „Vorhang auf“. Weitere Aufführungen sind für Sonntag, 7. November 16.00 Uhr (Familientag), Mittwoch, 10. November 20.00 Uhr, Sonntag 14. November 16.00 Uhr, Samstag 20. November 20.00 Uhr und Sonntag 21. November 16.00 Uhr.**

Nähere Informationen können dem Mitte Oktober erscheinenden Folder entnommen werden.

**Peter Rainer**  
Obmann Heimatbühne Schnals



pfligt. Traudl und Kreszenzia, die Ehefrauen der Bauern, sähen ihre Männer lieber mit anderen Dingen beschäftigt. Noch dazu wo Kreszenzia eine Hochzeit zwischen ihrer Tochter Walli und Luis, dem Sohn von Alois und Traudl,



### Öffentliche Bibliothek Schnals

Seit Schulbeginn gelten für die Öffentliche Bibliothek Schnals wieder folgende Öffnungszeiten: Mittwoch von 14.30 – 16.30 Uhr, Freitag von 16.00 – 18.00 Uhr und Sonntag von 10.00 – 12.00 Uhr.

**Bibliotheksleiter Peter Rainer**

## Telefonbuch „Vinschgau“ - Neuauflage 2010 Ideen für neue Jobs

Gewohnt praktisch, handlich und lokal präsentiert sich das Telefonbuch unter dem Motto: „Finden und gefunden werden“. 10.500 Exemplare der neuen Auflage für das Vinschgau werden auf dem Postwege Privatpersonen und Betrieben zugestellt.

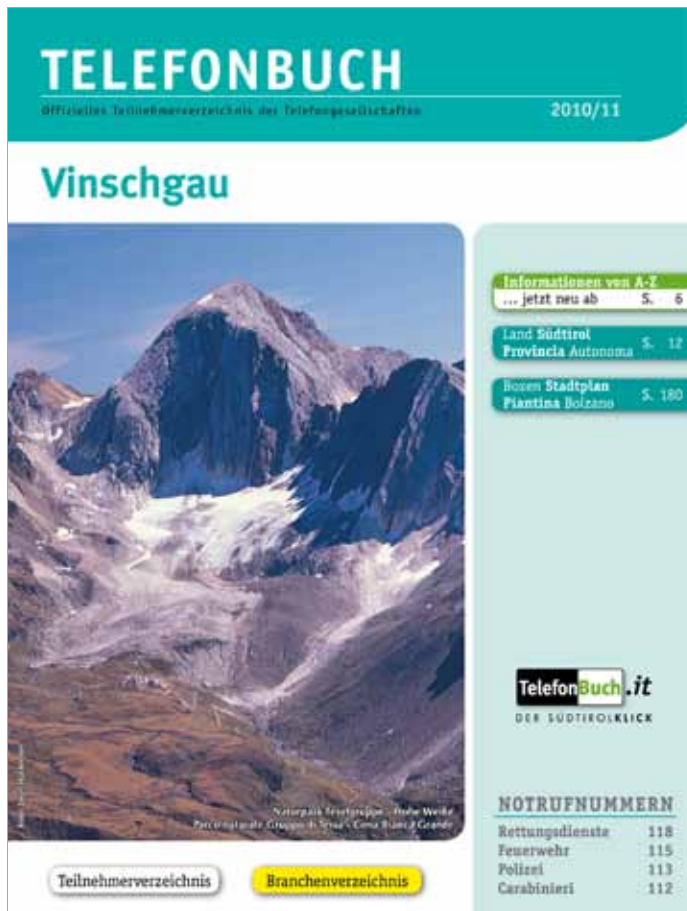
Es enthält die offiziellen Daten der Telefongesellschaften und ist in einen Allgemeinen und einen Branchenteil gegliedert.

3.700 Betriebe sind übersichtlich nach Tätigkeit, Dienstleistungen und Gemeinden zu finden.

Premiere hat unter **www.telefonbuch.it/mobil** ein Angebot für Mobiltelefone der neuesten Generation: Teilnehmer, Betriebe, Routenplaner, Karte können nun auch über Handy abgefragt werden. Die gefundene Telefonnummer, Mailadresse oder Webadresse kann direkt angewählt werden. Viele neue Suchmöglichkeiten eröffnen sich für Betriebe und Dienstleister. Den vielen Inserenten gilt ein besonderer Dank an dieser Stelle.

Prächtige Berglandschaften schmücken heuer die Südtiroler Telefonbücher. Das Amt für Naturparke gestaltet die Titelbilder. Für das Vinschgau wurde die Hohe Weiße im Naturpark Texelgruppe ausgewählt.

Als Spiegel der Wirtschaft und Gesellschaft zeichnet sich das Telefonbuch durch seinen lokalen Bezug aus. Das



unterstreicht auch die neue Rubrik „Informationen von A-Z“ mit Nützlichem aus Stadt und Land. Dazu die Ämter der Südtiroler Landesverwaltung, Sanitätswesen, Schulen, Kindergärten und die praktische Straßenkarte der Landeshauptstadt Bozen.

Das Buch Vinschgau ist das dritte von insgesamt sechs Südtiroler Ausgaben. Weitere Ausgaben erscheinen in den Provinzen Trient, Belluno, Padova, Udine und Vicenza.

Gegen eine Schutzgebühr von 3 Euro können in der Athesia/Schlanders weitere Exemplare bezogen werden.

**Informativonen unter [info@telefonbuch.it](mailto:info@telefonbuch.it) oder bei Frau Thaler unter Tel. 0471 925530.**

**Ideen für neue Jobs im Vinschgau: Bau-, Energie- und Sanierungsberatung EURAC, Landesabteilung Arbeit, Bezirksgemeinschaft Vinschgau und Südtiroler Gemeindenverband stellen neues Konzept für Gemeinden im Vinschgau vor**

Im Vinschgau haben sich Bürgermeister und Unternehmer mit den Wissenschaftlern des EURAC-Instituts für Public Management an einen Tisch gesetzt, um nach attraktiven Beschäftigungsfeldern im Tal zu suchen. Ein umsetzungsfähiges Konzept im Bereich energetischen Sanierens und Bauens für den Vinschgau liegt nun vor und wurde heute Nachmittag von den Projektverantwortlichen im Haus der Bezirksgemeinschaft in Schlanders vorgestellt.

Kreative Beiträge aus Wirtschaft und Politik sind gefragt, damit sich gerade die Energiewirtschaft und der Bausektor, den neuen Herausforderungen stellen kann. Das Konzept, das die EURAC im Auftrag der Landesabteilung Arbeit, der Bezirksgemeinschaft und des Gemeindenverbandes erstellt hat, zielt darauf ab, bestehende Arbeitsplätze vor Ort zu sichern und weiterzuentwickeln und so die Wirtschafts- und Beschäftigungssituation im Tal zu verbessern. In zahlreichen vorangegangenen Gesprächen mit den Bürgermeistern und Vertretern aus der Wirtschaft hat sich ergeben, dass eine Anlaufstelle für Energie-, Bau- und Sanierungsberatung für den Vinschgau besonders zukunftsfruchtig ist.

„Damit eine innovative Energie-, Bau- und Sanierungsberatung erfolgreich ist, ist das Zusammenwirken mehrerer Kompetenzen vor Ort nötig“, so Josef Bernhart der stellvertretende Leiter des EURAC-Instituts für Public Management.

Die Gemeindeverwaltung könnte den interessierten Bauherren ein gebündeltes Beratungspaket anbieten. So sollten der Bauamtsleiter der Gemeinde, der Landessachverständige der

Baukommission, der Steuerberater der Gemeinde zusammen mit einem externen Energieberater einmal im Monat in den Räumlichkeiten der Gemeinde erste wichtige Informationen geben und interessierten Bauherren eine Hilfestellung anbieten. In der Gemeinde Laas wird demnächst versuchsweise dieser Dienst für den Bürger angeboten.

Das Konzept und die Projektergebnisse fließen auch in das grenzüberschreitende Gemeindeforum „GemNova.net“ ([www.gemnova.net](http://www.gemnova.net)) ein, dessen Ziel es ist innovative Verwaltungsprojekte voranzutreiben und dafür zu sorgen, dass alle Gemeinden südlich und nördlich des Brenners von den funktionierenden Ideen der anderen lernen und profitieren.

**Kontakt: Stefanie Gius, stefanie.gius@eurac.edu, Tel. 0471 055 034, mobil 366 6633860**

## Seniorenclub Schnals

Auch für den Seniorenclub ist die Sommerpause zu Ende gegangen. Am 21. Oktober 2010 beginnen wir mit den Seniorennachmittagen. Unser Bemühen ist es die Nachmittage wiederum abwechslungsreich und in-



teressant zu gestalten. Auf ein nettes und gemütliches Beisammensein mit den Seniorinnen und Senioren unseres Tales freuen sich Elisabeth, Elsa und Team.

**Die Leitung des Seniorenclub Schnals**

## hds trifft Gemeindeforenenten Südtirols

**Der ehemalige Präsident des Gemeindeforenentes, Arnold Schuler:**

**„Der Handel gehört in die Orte!“**

„Die Menschen möchten dort wohnen, wo sie gut versorgt werden. Dazu gehört vor allem der Einzelhandel, der in den Orten und nicht außerhalb stattfinden soll“, betonte der Landtagsab-

geordnete und ehemalige Präsident des Südtiroler Gemeindeforenentes, Arnold Schuler, bei einem Treffen der Gemeindeforenenten für Handel und Gemeinderäte, das vom Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol (hds) organisiert wurde. Die Veranstaltung fand vor kurzem am hds-Sitz in Bozen statt.

„Nach den Neuwahlen im Mai gibt es in Südtirols Gemeindeforenenten auch viele neue Gesichter. Dem hds liegt die gute Zusammenarbeit mit den Gemeindeforenenten sehr am Herzen und möchte somit mit dieser Auftaktveranstaltung die Verantwortlichen in den Gemeindeforenenten für wichtige, kommunale Angelegenheiten sensibilisieren und sich als Informationsplattform anbieten“, erklärt hds-Präsident Walter Amort. Gerade die vielen Handelstreibenden und Dienstleister, die im Mai in die Gemeindeforenenten gewählt wurden, seien wichtige Akteure bei der Entwicklung von Städten und Dörfern. „Sie haben täglichen und direkten Kontakt mit der Bevölkerung und kennen somit bestens die konkreten Probleme und Anliegen der Menschen“, so Amort.

Schuler unterstrich, dass nur lebendige Orte, lebenswerte Orte für die Menschen seien. „Findet in den Ortskernen kein Handel mehr statt, so ster-



Arnold Schuler, referierte beim Treffen der Gemeindeforenenten.

ben die Orte langsam aus“, so Schuler. Landtagspräsident Dieter Steger unterstrich in seiner Begrüßung die Bedeutung der Lebensqualität in den Gemeindeforenenten. Der Einzelhandel trage einen wesentlichen Teil dazu bei. Daher sei Handels- und Raumordnungspolitik auf Gemeindeforenentenebene wichtig. hds-Direktor Werner Frick ergänzte, dass „es für die Entwicklung des Handels in den Orten Rahmenbedingungen braucht, die für alle gelten sollen und die Entwicklung nicht dem Markt überlassen werden kann.“

Luise Vieider, Trainerin und langjährige Gemeindeforenentlerin, Gemeindeforenentlerin und Vizebürgermeisterin am Ritten, hielt im Rahmen der Veranstaltung einen Impulsvortrag u. a. zu Themen wie Netzwerkgedanke, Kooperation im Ehrenamt und Aufgaben der Gemeindeforenentpolitik. Die Veranstaltung wurde mit einer Diskussionsrunde und einem Meinungsaustausch abgeschlossen.

**Für weitere Informationen:  
Dr. Verena Oberrauch, Bereichsleiterin Bildung und Personalentwicklung  
Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol (hds)**

**T 0471 310 317, F 0471 310 598,  
[voberrauch@hds-bz.it](mailto:voberrauch@hds-bz.it),  
[www.hds-bz.it](http://www.hds-bz.it)**

## Keine Mannschaft des ASV. Schnals in der Amateurliga!!!

**Wie die Meisten sicherlich schon wissen, stellt der ASV. Schnals heuer erstmals seit dem „Neubeginn“ in der Sportzone Texel im Herbst 2001 keine Kampfmannschaft für die Amateurliga – und dies, obwohl man durch den Nichtabstieg der letzten Saison weiterhin in der 2. Amateurliga hätte spielen können.**



Peter Grüner Präsident ASV. Schnals

Aus diesem – für den Fussball in Schnals – sicherlich traurigem Anlass hat die Redaktion des „Schnolser Blattl“ bei dem Präsidenten des ASV. Schnals, Peter Grüner, nachgefragt:

**Schnolser Blattl:** Peter, in ganz Südtirol laufen bereits die Meisterschaften der Amateurligen – der ASV. Schnals ist heuer nicht dabei, warum ?

**Peter:** Viele Schnalser Spieler haben in den letzten zwei Jahren mit dem aktiven Fussballsport aufgehört bzw. aufhören müssen, sodaß von der Mannschaft der letzten Saison nur mehr bis zu 9 Spieler zur Verfügung gestanden hätten – davon nur 5 bis 6 Schnalser. Das ist zu wenig, so kam es zur Entscheidung, die Mannschaft von der Amateurliga zurück zu ziehen.

**Schnolser Blattl:** Warum haben so viele Spieler aufgehört ?

**Peter:** Das wird man jeden einzelnen Spieler selber fragen müssen. Thomas Rainer und Arthur Gorfer haben Verletzungen, die das Fussballspielen nicht mehr zulassen, Werner Santer (Jg. 1970) und Roman Santer (Jg. 1974) haben die Fussballschuhe – verständlicherweise – aus Altersgründen an den Nagel gehängt, von den restlichen Spielern ist noch keiner 30 Jahre

alt, da können berufliche Gründe den Ausschlag gegeben haben, und bei Einigen wird wohl die Lust bzw. die Motivation fehlen.

**Schnolser Blattl:** Müsst ihr euch auch Fehler in der Jugendarbeit vorwerfen lassen ?

**Peter:** Die Arbeit mit den Kindern wird in allen Sektionen des ASV. immer problematischer. Die größte Schwierigkeit dabei ist die immer kleiner werdende Anzahl an Kindern, das zwingt uns, ab einem gewissen Alter die Kinder in eine Spielgemeinschaft mit anderen Vereinen zu integrieren. Das funktioniert im Eishockey mit dem LSC. Vinschgau in Latsch sehr gut, und das klappt auch im Fussball mit der SpG. Untervinschgau (die Vereine Naturns, Partschins, Plaus und Schnals) ausgezeichnet. Natürlich hat das zur Folge, dass die Kinder „auswärts“ trainieren und spielen, sie müssen zu den Trainings gefahren und wieder abgeholt werden. Diese „Fahrerei“ wird von manchen Eltern leider etwas kritisch gesehen, aber wir glauben, die Fahrtzeit z.B. nach Naturns hin und zurück dauert heutzutage max. 45 Minuten, das dürfte für die Kinder nicht anstrengend sein, zumal die Kinder ja auch von der Sportzone Texel immer erst nach Hause gefahren werden müssen – so groß ist da der zeitliche Unterschied somit auch nicht mehr. Im aktuellen Fall hat das aber keinen Einfluss auf die erste Mannschaft. Es wären genügend Schnalser Spieler im Alter von 18-30 Jahren, um eine gute Mannschaft zusammenstellen zu können. Wenn man aber mit den 18jährigen z.B. die 20jährigen ersetzen muss, ist das auf längere Sicht für einen kleinen Verein nicht mehr möglich.

**Schnolser Blattl:** Was bedeutet das für die Zukunft des Fussballsports in Schnals ?

**Peter:** Die Zukunft wird sicher nicht einfach. Heuer haben wir schlussendlich eine Kleinfeldmannschaft für die Freizeitmeisterschaft des VSS angemeldet. Zum Einen, damit die Spieler, die noch wollen, dem Sport nachgehen können, zum Anderen ist dies wohl die

letzte Chance, neue Spieler an den Sport heranzuführen, um vielleicht in den nächsten Jahren wieder Amateurfussball spielen zu können.

**Schnolser Blattl:** Und was bedeutet diese Tatsache für den gesamten Sportverein ?

**Peter:** Für den Verein bedeutet das Fehlen einer Fussballmannschaft vor allem einen großen Imageschaden – auch ausserhalb des Tales. Auch die Suche nach Sponsoren erleichtert das Fehlen einer ersten Mannschaft sicherlich nicht. Im Moment färben die Vorfälle in der Sektion Fussball aber noch nicht auf die anderen Sektionen ab, manche befürchten aber, dass diese Gegebenheiten einen „Rattenschwanz“ nach sich ziehen könnten. Das Phänomen, dass sich viele Jugendliche nicht mehr an Vereine „binden“ lassen wollen, gibt es landauf, landab – und nicht nur bei Sportvereinen. Vertreter der verschiedenen Landesverbände haben sich mit diesem Thema bereits auseinandergesetzt.

Ich glaube, man muss versuchen, die Jugendlichen dazu zu bringen, sich wieder AKTIVER an der Gemeinschaft zu beteiligen. Heutzutage ist es vielfach so, dass die Veranstaltungen und Events, die von Vereinen und Verbänden organisiert werden, gerne als „Zaungast“ angenommen werden, aber nur mehr Wenige tragen aktiv dazu bei, dass diese Events noch stattfinden können. Das kann langfristig starke negative Auswirkungen auf die Existenz von Vereinen, und somit auch starke negative Auswirkungen auf das soziale Leben in einer kleinen Gemeinde wie Schnals haben. Dem sollten Vereine, aber auch Sozialverbände, Gemeinde usw. in Zukunft durch gemeinsame Maßnahmen entgegenwirken. Gleichzeitig müssen aber auch Eltern gewissermaßen Vorbild sein, und die Kinder und Jugendlichen dazu zu animieren, aktiv in Vereinen mitzuarbeiten.

**Schnolser Blattl:** Danke für das Gespräch, wir wünschen dem Sportverein weiterhin alles Gute und viel Erfolg.

## Jahreshauptversammlung

Am 25.06.2010 fand im Vereinshaus von Karthaus die Jahreshauptversammlung des ASV. Schnals statt.

Präsident Peter Grüner konnte dabei an die 50 anwesenden Mitglieder begrüßen, darunter erstmals den neuen Bürgermeister Karl Josef Rainer, und den neuen Sportreferenten Harald Rainer. Im Anschluss an den vom Präsidenten vorgetragenen Tätigkeitsbericht des ASV. Schnals bedankte sich Peter Grüner beim ehemaligen Bürgermeister Hubert Variola und beim ehemaligen Vizebürgermeister Otto Rainer für die jahrelang hervorragende Zusammenarbeit. Dem Tätigkeitsbericht des Sportvereins folgten die Berichte der

Sektionsleiter Adalbert Weithaler (Sektion Ski), Max Grüner (Eishockey), Arthur Gorfer (Fussball), Ewald Gurschler (Tennis), Peter Grüner (Eisstock) und Stefan Weithaler (Kegeln). Die Athleten der Sektion Ski, Julia Rainer und Jonas Oberhofer wurden für die großartigen Erfolge der abgelaufenen Saison mit Ehrenplaketten ausgezeichnet. Im Anschluss an den Bericht des Kassiers Ewald Gurschler und an die Berichte der Revisoren Otto Rainer und Oswald Rainer überbrachten die Ehrengäste Hw. Franz Messner, und Bürgermeister Karl Josef Rainer die Grußworte an die Anwesenden. Die Versammlung wurde mit einer Marendе abgeschlossen.

## Fussball

**Die Sektion Fussball des ASV. Schnals hat für die laufende Meisterschaft eine U-10 Mannschaft gemeldet, die im Kreis Vinschgau spielt. Die Truppe ist noch sehr jung (die meisten Kicker sind erst 8 Jahre alt), trotzdem zeigen die angehenden Männer, die im letzten Jahr noch mit Monno Gurschler die ersten Schritte auf dem Fussballfeld erlernten, in den ersten Meisterschaftsspielen viel Freude, Einsatz und Begeisterung.**

Der Rest der Jugendabteilung ist wieder in die SpG. Untervinschgau integriert. Dort spielen die Kinder des ASV. Schnals in den Mannschaften B-Jugend und C-Jugend.

Trotz intensiver Bemühungen, vieler Gespräche und Verhandlungen ist es der Sektion Fussball aber leider nicht mehr gelungen, eine Kampfmannschaft für die 2. Amateurliga zusammenzustellen.

Nachdem nach der Aufstiegssaison 2008/2009 die Abgänge Werner Santer, Jürgen Pircher, Klaus Ausserer, Kaspar Götsch, Gregor Rainer und Christian Tappeiner quantitativ noch einigermaßen kompensiert werden konnten, stehen nach der abgelaufenen Saison 2009/2010 nun auch Roman Santer, Dominik Rainer, Florian Gorfer, Hannes Rainer, Arthur Gorfer, Thomas Rainer, Armin Gurschler und

Werner Gurschler nicht mehr zur Verfügung. Die Gründe dafür sind unterschiedlich: Alter, Beruf, Verletzungen, aber auch fehlende Motivation usw. mögen bei den Entscheidungen jedes Einzelnen eine Rolle gespielt haben.

Einige der restlichen Spieler aus dem Kader des Vorjahres haben sich nun dazu entschlossen, zumindest eine Kleinfeldmeisterschaft zu spielen.

Seit Anfang September läuft diese Meisterschaft, unter anderem auch mit dem Ziel, einige junge „ehemalige“ Spieler des ASV. Schnals wieder an den Fussballsport heranzuführen, um eventuell die nächsten Jahre wieder eine Kampfmannschaft für die Amateurliga zu stellen.

## Neuer Vereinsbus für den ASV. Schnals !!

Dank der großzügigen Unterstützung der Gemeinde Schnals, der Südtiroler Sporthilfe und der Stiftung Sparkasse konnte sich der ASV. Schnals kürzlich einen neuen Vereinsbus zulegen, nachdem der alte VW-Bus nach 13 Dienstjahren ausgetauscht werden musste. Somit können die jungen Eishockeyspieler, Fussballer und SkifahrerInnen wieder sicher zu den Trainings und Wettkämpfen gefahren werden.

## Eishockey

**Zum bereits 6. Mal spielen die „Ice Bears“, so nennen sie die Eishockeycracks des ASV. Schnals, heuer die Meisterschaft um den PRIFACCM-Cup.**

Im Vorjahr hatte es für die Jungs um Coach Hansjörg Santer noch zum 6. Endrang gereicht, und auch heuer gehen die IceBears in eine schwierige Saison.



Hansi Santer Trainer Ice-Bears

Einige Spieler stehen leider nicht mehr zur Verfügung, trotzdem startete die Mannschaft voller Vorfreude auf die anstehende Meisterschaft bereits Anfang September in die Vorbereitung.

Die vielen Fans der Eishockeymannschaft, die in den letzten Jahren die Heimspiele beinahe immer zu „Volksfesten“ gestaltet haben, können sich wieder auf viele Highlights in der Sportzone Texel freuen. Auch die jungen Eishockeyspieler der Sektion sind schon lange wieder aktiv. Gemeinsam mit dem LSC. Vinschgau/Latsch werden wieder die Jugendmeisterschaften unter der Bezeichnung AHC. Vinschgau Eisfix Junior bestritten. Bereits in den Sommermonaten befanden sich unsere Spieler in verschiedenen Trainingslagern und Landesauswahlmannschaften, um sich auf die neuen Saisonen vorzubereiten.



BGM Karl Josef Rainer und Peter Grüner ASV. Schnals

## Gedenkkreuz - Weihe auf dem Taschenjöchli 2665 m

Anlass war die Einweihung der Schutzhütte „Heilbronn“ vor hundert Jahren, also anno 1910, an einem Dienstag, es war der 9. August 1910! Geschehen durch die Sektion Heilbronn im deutschen Alpenverein.

„Am Sonntag hatte es noch geregnet, doch am Montag früh sah man keine Wolke am Himmel. Die Luft war klar, richtig schön. Die Sonne ging hell leuchtend über die höchsten Berge des Schnalstaler Kamms und über die nahen Dreitausender des Sadurkammes auf. Zeitig startete ich in Kurzras bei den Kofelhöfen los und ging den Weg, den ich als Kind so oft gegangen war, zur Lagaunalm hoch. Am „Buttereegg“, beim Bild des Hl. Sank Martin verweilte ich kurz, machte einen guten Gedanken und setzte dann meinen Aufstieg fort.

Ich kam in der angenehmen, morgenkühlen, sauberen Luft gut voran, auch den steileren Aufstieg durch den „Roßtauf“ hoch bis zum Taschenjöchli schaffte ich ohne Probleme. Ich fand keine einzige frische Spur auf dem Weg, das zeigte mir, dass heute früh noch niemand hier unterwegs war. Als ich in der Nähe am Joch war, zogen einzelne Wolken aus dem Tal über die Berghänge hoch, ich hielt inne, betrachtete und genoss das Naturschauspiel.



Naturschauspiel - Schwemmerspitze und Weißkugel

Drei Bergwanderer traf ich oben am „Taschenjöchli“, sie waren von der anderen Seite, aus dem „Schlenderauntal“ hochgekommen. Da es noch länger dauern würde bis zur Weihe des neu aufgestellten Gedenkkreuzes, entschloss ich den Grat ent-



Das neue Gedenkkreuz auf dem Taschenjöchli 2770m

lang Richtung „Spitzl“ und „Hungerschartensee“ zu wandern. Am „Spitzl“ baute ein „Kortscher“, der in der „Scharferhütte“ übernachtet hatte, gerade ei-



Steinmandl

nen Mann aus Stein. Den musste ich mit meiner Kamera mitnehmen! Weiter Richtung Westen, an einem ruhigen Platz mit Blick auf den See und auf die Lagaunspitze nahm ich den wohlverdienten „Halbmittag“ zu mir. Dann kehrte ich zum Taschenjöchli zurück. In der Zwischenzeit hatten sich dort viele

Bergfreunde eingefunden. Es dauerte ja nicht mehr lange bis die Feier beginnen sollte. Ich war als Ehrengast eingeladen, schließlich liegt das „Joch“ selbst auf Schnalser Gemeindegebiet. Also gehörte und gehört die ehemalige „Heilbronnerhütte“ ein bisschen auch zum Schnalstal, den Schnalsern!

Um die Mittagszeit war es endlich soweit. Die Feierlichkeiten begannen mit den Begrüßungsreden, es folgte ein Rückblick auf die Entstehungsgeschichte der ersten Heilbronnerhütte und deren Schicksaal, dann eine kurze Bergmesse und schließlich die Weihe des neu errichteten Gedenkkreuzes. Als Herr Gerhard Knöllner die Dokumentation über die Geschichte der Hütte vortrug, wurden viele Erinnerungen in mir wach.



Herr Gerhard Knöllner bei seiner Ansprache

Als Bürgermeister der Gemeinde Schnals brachte ich dann in meinen Grußworten einige Gedanken meiner besonderen Beziehung zum Taschenjöchli und der Brandruine zum Aus-

druck. Als Kind war ich Hirte auf der Lagaunalm und stieg öfters zum Jöchl hoch. Jedes Mal stand ich eine Weile still vor den Ruinen der ehemaligen Heilbronnerhütte. Meine Eltern hatten mir oft vom Schicksaal der Hütte erzählt. Meine Mutter hat im Kindesalter mit eigenen Augen gesehen, wie am Katharinsabend 24. November 1932 die Hütte in Flammen stand und sich der Himmel über das Taschenjöchl rot färbte. Das ganze Finail stand auf dem Balkon und blickte hilflos Richtung Heilbronnerhütte, sie konnten aber nichts tun. Diese Bilder haben meine Mutter bis heute nicht verlassen. Klar war, ab nun gab es auch für die letzten Pächter, die Wieserleut, kein Wieder-



Die ehemalige Heilbronnerhütte



BM Karl J. Rainer und AVS Vorsitzender Herr Simeoni

sehen auf der gemütlichen Hütte. Die Freude der Sektion Heilbronn im Deutsch-Österreichischen Alpenverein über den Hüttenbesitz währte also nicht lange: **errichtet im Jahre 1909/10, dann folgte der erste Weltkrieg und nach dem Krieg fiel die Hütte an den italienischen Staat, bzw. CAI, 1932 abgebrannt und nicht wiederaufgebaut.**

**Die Heilbronnerhütte** war eine schöne Hütte, Gaststube als auch Zimmer waren mit Zirbenholz verkleidet. Besteck aus Silber und schön bemaltes Geschirr aus gutem Material gehörte zum Inventar. Sogar fließend Wasser war vorhanden, man entnahm es aus dem „Hungerschartensee“ und hat durchs Hochgebirge eine Wasserleitung zur Hütte gebaut. Die Hütte soll auch über einen erstklassigen Keller verfügt haben. Vielleicht liegt dort noch irgendwo eine gute Weinflasche vergraben? Der Hüttenwirt und Bergführer Josef Gamper aus Karthaus können wir nicht mehr befragen, er starb im Jahre 1951.

Wenn ich als Hirtenjunge so vor den Ruinen stand, versuchte ich mir die Hütte und ihr Leben darin in Wirklichkeit vorzustellen. Ich hatte damals und habe heute noch Sehnsucht, einmal vor der echten Heilbronnerhütte zu stehen. Ich weiß, dies bleibt nur ein Wunsch.

**Damals, im fernen Jahr 1910**, am 9. August, um 12 mittags standen ca. 120 Gäste vor der mit Tannengewinde und Alpenblumen geschmückten Hütte um der Einweihungsfeier beizuwohnen, mit Musik, Gesang und Böllerknall. Heute nun, 100 Jahre später, auch Festreden, dann die Bergmesse – mit Blick zu den Dolomiten im Osten, zur Cevedale und Ortlergruppe im



Elegant und ansprechend in seiner Form

Süden, zur Lagaun und Salurnspitze im Westen und zu den Dreitausendern der Ötztaler im Norden – und anschließenden die Weihe des Gedenkkreuzes! Sie alle bildeten den absolut richtigen Rahmen für diesen Gedenktag.

Kreuze trifft man überall, auf den Wegen, in freier Flur, an Wegkreuzungen, an Häusern, am Dorfplatz, bis hinauf zur letzten Almsiedlung, bis auf den höchsten Bergen Tirols. Ein weiteres steht nun auch auf dem Taschenjöchl, es ist ein Gedenkkreuz!

Beendet habe ich meine Gedanken mit einem kurzen Auszug aus Reinhold Stechers „Die Botschaft der Ber-

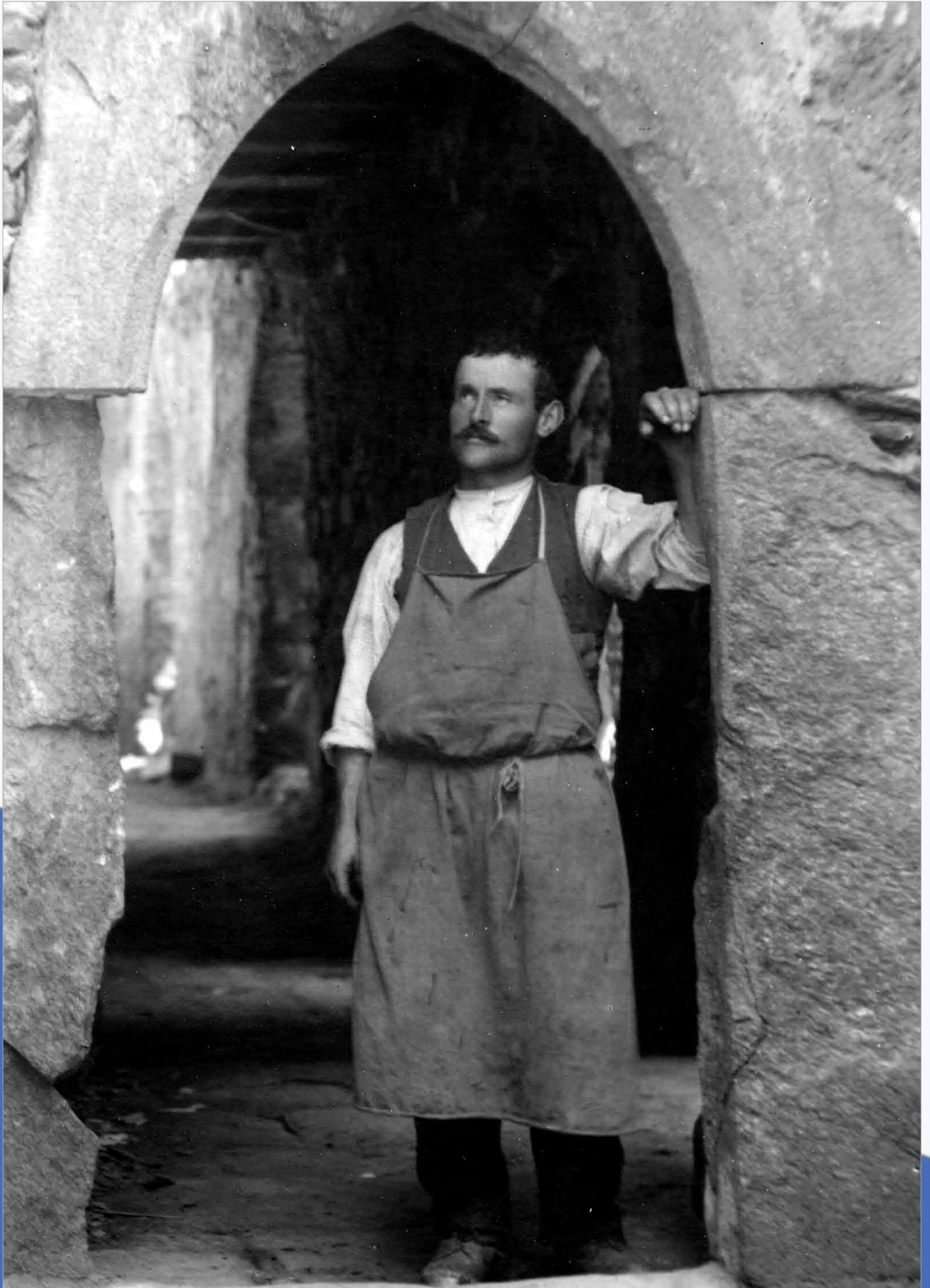


Brandruine Heilbronnerhütte 1932

ge“: das Gipfelkreuz, das auf so vielen Bergen unserer Heimat steht, deutet den letzten, allumfassenden Sinn aller Wege, die erlösende Liebe des Unendlichen! Und darum sagt ein Gipfelkreuz viel mehr als ein Vermessungszeichen, das mir mit nüchterner Exaktheit mitteilt, dass ich mich nunmehr auf 2770m Seehöhe befinde....

Ich wünsche mir, dass alle die hier oben vorbeikommen den Sinn dieses Gedenkkreuzes verstehen mögen.“

**Karl Josef Rainer**



„Valtler“ Peter Spechtenhauser 1913

Foto: Archiv Grüner